

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 499.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Bezugspreis f. Halle u. Sorau 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Post-Zustellung Nr. 2299. Die Zeitg. erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Gratis-Beleggen: Post-Gonier (Hgl. Briefkastenbl.). 36. Hinterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Lomow, Mittelweg.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. festgehaltene Wettseite od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Wfr., auswärts 30 Wfr. Restamen am Schluss des rechnerischen Zeits bis Seite 100 Wfr. Anzeigen-Nachnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 155; Redaktion Telefon 1272. Ung. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Dienstag, 24. Oktober 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon 741. Via Dr. 11494. Stadt und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

Max Maercker.

Zur Enthüllung seines Denkmals am 24. Oktober 1905.

Am Dienstag, den 24. d. Mts., wird mittags um 1 Uhr das vor dem Landwirtschaftsamtgebäude in Halle, Ecke Kaiser- und Kronprinzenstraße, für den Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Max Maercker errichtete Denkmal feierlich enthüllt und eingeweiht werden. Unsere Stadt wird damit durch eine Denkmalsfeier bereichert, welche die Landwirte aus allen Teilen Deutschlands und ihnen nahelebende Kreise einem Forscher und Lehrer aus dem Gebiete der Agrarwirtschaft gewidmet haben, der sich weit über die Grenzen der Provinz hinaus einer seltenen Popularität und unbegrenzten Verehrung erfreut hat. Dreißig Jahre seines Lebens hat Maercker als Leiter der agrarökonomischen Versuchstation des Landwirtschaftlichen Zentralvereins für die Provinz Sachsen (später der Landwirtschaftskammer) in unseren Mauern in rastloser Arbeit der Förderung der Landwirtschaft gewidmet und sich durch die technische Vervollkommnung dieses Gewerbes unvergängliche Verdienste um die Erhöhung des nationalen Wohlstandes und die Sicherung der nationalen Unabhängigkeit Deutschlands erworben, ein Ziel, das ihm bei allen seinen Arbeiten als höchstes stets vor Augen schwebte. Gemaltig war die Arbeitskraft und -freude Maerckers, unermüdblich und unbegrenzt sein Wille zum Schaffen und dementsprechend ein Können, welches ihn befähigte, auf jedem Gebiete, das er in Angriff nahm, wissenschaftlich Bedeutendes und für die praktische Landwirtschaft Brauchbares zu erreichen.

Seine Arbeiten, welche die technischen Nebengewerbe, vor allem die Spiritusindustrie, betrafen, waren es, die Maerckers Namen zuerst in weiteren Kreisen bekannt machten und seinen wissenschaftlichen Ruf begründeten. Diese Studien, die im beschänteten Trots in der dortigen Brennerlei praktisch erprobt wurden, blieben ein Feld, das Maercker bis an sein Lebensende mit besonderer Liebe gepflegt hat. Die reichen Erträge dieser Arbeiten hat er in seinem „Handbuch der Spiritusindustrie“ niedergelegt, einem Werke, das er mit jeder neuen Auflage den Fortschritten seiner rastlosen Studien entsprechend bereicherte und welches das Brennergewerbe zu seiner heutigen Vervollkommnung und Blüte gebracht hat. Von größter wirtschaftlicher Bedeutung, namentlich für unsere Provinz, waren seine Forschungen auf dem Gebiete der Zuckerraffination. Wir greifen aus der Fülle des Erreichten nur seine Erfindung der Schnitzelrodung heraus, welche dem wichtigsten Landwirte gewaltige Summen von Nährstoffen rettete, die bei dem alten Konfervierungsverfahren verloren gingen, und erinnern an die im Jahre 1880 eingeleiteten Anbauversuche mit Zuckerrüben, welche heute noch in Maerckers Sinne fortgeführt und ausgebaut werden. Die Verwendung der Mähenschnitzel als Futtermittel führt uns zu den Versuchen über die tierische Ernährung. Die Verütterung der Mähenschnitzel und die Spiritusfabrikation (Diffusionschnitzel und Schlempe) führte eine erhöhte Rentabilität nicht nur der technischen Gewerbe, sondern auch der Viehhaltung und durch diese des Ackerbaues herbei. Man erkannte den innigen Zusammenhang dieser drei Zweige des landwirtschaftlichen Betriebes und lernte aus den Maercker'schen Versuchen, daß es für die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands das richtigste ist, wenn diese Faktoren, sich gegenseitig stützend und betrachtend, in der einzelnen Wirtschaft (besondere lokale Verhältnisse ausgenommen) sowohl wie in der Produktion des ganzen Landes im rechten Gleichgewichte stehen. In anderer Richtung gegenwärtig wirken die analytischen Untersuchungen der Handelsfuttermittel, die man die Veräuflichung aufdeckten und den Landwirt so vor Verlust und schwerem Schaden schützten.

So bedeutend und segensreich die Arbeiten Maerckers auf den genannten Gebieten waren, so werden sie doch noch übertrag von dem, was er in bezug auf die Erhöhung der Pflanzenproduktion erforscht und erreicht hat. Dies war das Gebiet, auf dem der Gelehrte am unmittelbarsten und engsten mit der Praxis in Verbindung trat. Beständig aus dieser Anregung empfangend und wieder Anregung gebend, schuf er — um nur einiges zu nennen — seine Arbeiten über den Pflanzenschutz auf dem Boden und die Nährverföhrung der Pflanzen, Arbeiten, die zurzeit ihres Erscheinens brennende Tagesfragen der Lösung näher brachten und heute noch grundlegend bei jeder weiteren Erföhrung der Bedingungen einer rationellen Landwirtschaft sind.

Eine Studienreise, die Maercker im Jahre 1893 durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika machte, lehrte ihn die gewaltige Entwicklung des amerikanischen Versuchswesens kennen. Diese Eindrücke brachten 1895 einen lange gehegten Plan Maerckers zur Ausführung: die Gründung der Versuchswirtschaft Lauchstädt. Nur 6 Jahre war es dem unermüdblichen Forscher vergönnt, seiner Schöpfung vorzutreten, aber diese kurze Zeit genügte, um ihn eine überraschende Fülle des wertvollsten Forschungsmaterials sammeln zu lassen.

In einer am 19. November 1901 dem Danken Maerckers gewidmeten Gedächtnisrede sagt Professor Dr. M. Delbrück die Ergebnisse von Maerckers Wirken in Lauchstädt in folgende Sätze zusammen:

„Auch auf schwerem Boden lassen sich die Erträge noch wesentlich steigern. Die praktische Durchführbarkeit ist eine Frage der Rente, und diese ist abhängig vom Preis der Ernteezeugnisse.“

Wie die Mehrerzeugung technisch zu schaffen ist, ist festgestellt; die Ausföhrungsmöglichkeit ist auf wirtschaftspolitischen Gebiete zu entscheiden.

Die Möglichkeit, den Stickstoff im Dünger fast vollständig zu konfervieren, ist erwiesen. Der Tiefstall ist das Mittel dazu. Neben ihm spielen die Verwendung von Konfervierungsmitteln eine geringere Rolle.

Feldfrüchte, welche früh abgeerntet werden, verdienen den Vorzug, denn sie ermöglichen die Anwendung mit großem Erfolge auch auf schwerem Boden durchzuführen Gröndüngung usw.

Die gesamten Ergebnisse der Wirtschaftsföhrung sind so bedeutungsvoll, daß die Forderung der Errichtung weiterer Versuchswirtschaften auf Höhe- und Sandeboden gestellt werden muß. Ein Vergleich der Versuchswirtschaft mit den alten Musterwirtschaften ist unzulässig.

Das Gesamtgebiet der Landwirtschaftswissenschaft ist von neuem aufzurollen und zu durchforschen unter dem Gesichtspunkte der Erdbakteriologie. Im Kampfe der Dünger- und Erdbakterien den nützlichsten zum Siege zu verhelfen und sie zu bestimmer Arbeitsleistung anzuhalten, das ist die Parole.“

So schlicht und einfach diese Sätze klingen, so gewaltig ist die Arbeit, die zu ihrer Formulierung geführt hat, gewesen und so groß sind die Aufgaben, auf deren Lösung sie noch hindeuten. Hochbedeutend, fördernd und befruchtend waren die wissenschaftlichen Leistungen Maerckers für die Landwirtschaftswissenschaft seiner Zeit, grundlegend für die Forscher, die nach ihm kamen. Sie allein würden genügen, um die Verehrung, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde, zu begreifen. Maercker hatte jedoch neben seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit die herrliche Gabe, die Resultate seines Forschens der praktischen Landwirtschaft in einer Form mitzuteilen, die auch den kleinsten Ackerwirt und einfachsten Mann seine Probleme leicht erfassen und verstehen ließ. Ausgestattet mit einer hinreißenden Beredsamkeit, wußte er auch die anfangs Widerstrebenden für seine in stiller Gelehrtenstube eronnenen Gedanken zu erwärmen und zu begeistern, und so gelang es ihm, immer weitere Kreise zur praktischen Prüfung und Bewertung seiner Forschungsergebnisse heranzuziehen. Das Mittel, dessen er sich neben der berednerischen Belehrung und Beratung hierzu bediente, war der praktische Döngungs- und Anbauversuch im freien Lande, der so eingerichtet und wohlüberdacht war, daß ihn auch der kleinste Landwirt ausföhren konnte. Aus dem Ernteeergebnis ließ sich dann mit zwingender Notwendigkeit und augenfälliger Klarheit für jeden, der sehen wollte, der Wert eines neuen Düngemittels oder einer neuen Getreidevarietät erkennen; die Nachbarn kamen, sahen und überzeugten sich von dem Nutzen der Maercker'schen Vorföhrung und stellten ähnliche Versuche in der eigenen Wirtschaft an. Schritt für Schritt führte Maercker so die Ergebnisse der Wissenschaft in den praktischen Betrieb der Landwirtschaft ein, sehr zum Segen der Praxis sowohl, wie der Forschung. Während die erste unmittelbare Nutzen durch die Steigerung der Rob- und Reinerträge des Ackers gewann, empfing die zweite durch die unter den mannigfachen lokalen Umständen angelegten Feldversuche stetig neue Antriebe zu weiterer Ausdehnung und Vertiefung ihrer Probleme. So hat Maercker in jahrelanger treuer Arbeit den Aufbau eines Werkes begonnen, das durch die glückliche Verbindung zweier Bewegungen des menschlichen Geistes in ihrer Richtung auf ein gemeinsames Ziel, der Landwirtschaft zum größten Segen geworden ist.

Mitten im rüstigsten Schaffen und Wirken, mitten aus der Erföhrung neuer Pläne rief der Tod am 19. Oktober 1901 den unermüdblichen Forscher aus seinem reichsegneten Leben ab. Es würde nicht in Maerckers Sinne sein, wenn wir heute noch um das Verlorene trauern, wenn wir fruchtlos eröngen wollten, wozu reiche Gaben er uns noch hätte spenden können. Nein! wir wollen uns dankbar dessen erinnern, was er uns war, und wollen rüstig daran gehen, sein Erbe in seinem Geiste weiter zu verwalten, wie das in den seit seinem Hinscheiden vergangenen vier Jahren treulich geschehen ist.

Unabhängig vom Auslande sollte Deutschland in bezug auf die Ernährung seiner Bevölkerung werden, das war Maerckers letztes und höchstes Ziel! Solange die deutsche Landwirtschaft diesen Gedanken noch erhält, solange es Forscher gibt vom Schlage Maerckers, solange die praktischen Landwirte willig und denkend die Ergebnisse der Wissenschaft anwenden und nachprüfen, solange wird das landwirtschaftliche Gewerbe harte Zeiten und schwere Sorgen weiter frögreich ertragen und überwinden. Zum Ausbahren in diesem Kampfe, zum unverdrossenen Weiterarbeiten und zum zuverlässigsten Ausblicken in die Zukunft. Daran soll uns und die kommenden Geschlechter das Maercker-Denkmal mahnen, dessen Hülle morgen fallen joll.

Dr. D. L. in Halle.

Geschäfts-Eröffnung.

Blumen-Bazar „Hanami“

Steinstrasse 71 Halle a. S. Ecke Martinsberg

Eigene Gärtnerei am Platze, Mühlrain 31. Vorläufer Fernruf Nr. 2063 und 2189.

Atelier für moderne Bindearbeiten, Trauer- und Fest-Dekorationen jeden Genres.

Empfehle mich dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten und versichere hochfeine Ausführung. Gütigem Besuch entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll
Albert Kaltofen,
Kunst- und Handlagärtner.

4566]

Volkshilfsverein. Vortragsabend.

Am **Wittwoch**, den **25. Oktober 1905** hält Herr **Mittelschulheifer Winter** in den „**Thalia-Festhällen**“ einen Vortrag über **„Böcklin“**.

Programme zum Eintritt berechnend, im Vorverkauf 25 Pf. bei den Herren: **O. Petermann**, Clearnstraße 11, **Steinbrecher & Jasper**, Markt 1 und **Scharrenstraße 1**, **Wollweber**, Steinweg 88 und im **Restaurant „Thalia-Festhällen“**; an der Kasse 30 Pf. Mitglieder erhalten Programme nur an der Kasse gegen Vorzeigung der Jahreskarte.

Die Vorverkaufsstellen nehmen auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegen.

Sing-Akad. Dienstag 6 Uhr Ueb. Volkssch. Liszt: Seligpreisungen. **Mozart:** C-moll Messe. Anmeld. b. Professor **Reubke**, Bernburgerstrasse 30, V. 10-11.

Tanzunterricht.

Den werten Teilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am **Sonntag**, den **21. bezw. Mittwoch**, den **25. d. M.** im **Hotel „Kaiser Wilhelm“**, Bernburgerstr., beginnt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig mitteilen. Der **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt in der ersten Hälfte des **November**. Geht. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Kurfürststr. 8** (a. d. Reistr.) oder **Blumenhalstr. 11** v. 11-4 Uhr.

4510] **E. & F. Rocco, Universitätslehrer.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute **Friedrichstraße Nr. 2** (Nähe des Stadttheaters) eine **Papier- u. Schreibwarenhandlung** eröffnete. Ich empfehle mich zur Lieferung aller einschlägigen Waren zu stouren Preisen und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll, ergebentl.
Martha Haring.

4561]

Chaurey Fils, Epernay,
sehr beliebter, preiswerter echter Champagner.
General-Vertretung **Heinr. Hackert, Weinhandlung,**
Wilhelmstr. 20. 4447

DAVID'S MIGNON-KAKAO | **DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**

100 Pfd. Pk. 1.60, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

50, 60 Pfd. Pk. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

4582]

Riessner-Öfen

Anerkannt erste Marke. Original-Patent-Regulator.

Hygienisch ideales System. Gasausströmung und Explosionsausgeschlossen.

Niederlage: Wilh. Heckert,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57.

Bekanntmachung. Gut Bieslin.

Preis 7000 Mk. Prov. Rolen, 5 km vom Bahnhof Treuenfelden. Ertrage 10000 Mk. - 2 Hektar, mit 180 Morgen Land, wovon 370 Morgen Acker, Wäldern und Weiden, 12 Morgen auswärts. Die Bienen und der Rest Hofraum und Garten sind, nebst dazu gehörigen ausreichenden toten und lebenden Inventar. Kaufbedingungen durchaus günstig. Zum Erwerb find 45 000 Mk. erforderlich. Weitere Auskunft erteilt kostenlos.

Die Geschäftsstelle der Landbank, Berlin, Posen, Lindenstrasse 8. 4305

Hochherrschafliche Wohnung
Alte Promenade 6, II. Etage
am 1. April 1906 preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der **Preussischen Lebens-Versicherung-Gesellschaft** dalesl. Mit 2 Waiagen. 4361

Vergnügungsfahrt im Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „**Meteor**“.

Abfahrt von Genua 16. November 1905.

Besuch werden die Häfen: Nizza, Monaco, Genua, Palermo, Catania, Neapel, Rom, Venedig, etc., Genua. Reisezeit 14 Tage. Fahrpreis von 21.000 an aufwärts.

Der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“ ist für die Zwecke der Vergnügungsfahrten im Jahre 1904 eigens erbaut und bietet daher durch seine Konstruktion und seine plattformen Einrichtungen für seine Reisen die größte Bequemlichkeit.

Alle Näheres enthalten die Prospekte.

Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Vergnügungsfahrten, Hamburg.

In Halle a. S.: **Georg Schultze**, Bernburgerstr. 32 I; in Nordhausen: **Arthur Hellbrun**, i. Sa. 2. Heilbrun & Co.; in Weissenfels: **F. A. Laue**. 4586

Mein nur einmal im Jahre stattfindender 4589

Verkauf zurückgesetzter Wäsche

findet vom 24. Oktober bis 2. November statt.

Luise Graneiss,
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstrasse.

Zöpfe

in allen Farben und Breislagen von 3 Mark an. Mein reichhaltiges Lager erleichtert den Kauf bedeutend.

Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1 (Ecke Schulstr.). 4385

Größte Auswahl
Kaufpreier **Bettfedern**
zu den billigsten Preisen offeriert 3670

H. Elkan,
Leipzigstr. 87.

Reform-Beinkleider
größte Auswahl am Platze
H. Schwan Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Naethers Niederlage
6 Poststrasse 6

J. F. Junker
empfehlht 4548

Kinderwagen
Sportwagen
Leiterwagen
Puppenwagen
Schreibpulte
Kinderstühle, verstellbar
Bett-Rückenlehne, verstellbar
Progress- u. Triumphstühle
Stufenleiter
Küchenstühle.

Safofen-Einrichtungen,
Chamotteleite. Gr. Märkerstr. 23.

ff. Trüffelgänseleberwurst
empfehlht 4560

Gustav Koegel, Gr. Steinstr. 22.
Telephon 704.

Pianos

Bellebteste Qualitäts-Marke am Platze.

Illustrierter Fracht-Katalog gratis und franko. 8538

Für die Anfertige verantwortlich: **Rau & Kersten, Halle a. S., Telephon 158.**

Ritter

Mustergültiges Fabrikat ersten Ranges zu mässigen Preisen auch auf Teilzahlungen.

Nebraer Sandstein. Werkstücke Schleifsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco vom Bahnhof Nebra geliefert. Wülfher streben zur Vervollkommenung. Die Steinbruchverwaltung des Rittergutes Jünger bei Nebra. 4538

Ziehung 30. u. 31. Oktober
Metzer Dombau-Geld-Lotterie

5000 Geld-Gewinne.
Hauptgewinn Mark: 100 000
30 000
10 000

Loose 4 8 Mk., 1/2 u. 2 50 Mk., Porto und Liste 30 Pf. extra, empfehlht

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Feld- u. Kleinbahnen

Georg Otto Schneider,
Leipzig, Cuntzschstr. (Preislabebahnhof). Tel. 4315.

Weißholz in taubellosen feinen Rippen läuft jeden Bothen 4553
August Zeiss, Hirschsprung 7.

Echt russische Juchtschäfte

zu langen Stücken verwendet **H. Samland, Göttingen** an der russischen Grenze. Größtes Juchtschäfer-Verein-Geschäft ganz Deutschlands. Preisliste Nr. 26 gratis u. franko. 1820

Waschgefässe, dauerhaft, billig.
R. Günther, Kellnerstr. 13,
Nähe Dallwitz. Rab.-Sp.-Markt.

Sien
morgen
zu den
heimat
wirtsch
öffentl
Er ma
sein W
am W
Seine
Gehier
Lombi
vorlieh
berg i
Maerck
bestan
mähren
für die
besog
Gretsch
Lübing
die Bor
der bor
Linter
er sein
hier
hoher
Maerck
Affinen
ziehung
der Br
Nimpar
der Ag
So vor
wirtsch
halb 3
jenige
Nenneb
Maerck
chemisch
für die
fonten
Bis zu
weiter
Tätigk
Landw
habilit
der Lin
Profess
loste er
ral ver
Profess
ordentl
hat de
Arbeits
einer U
vorgese
1895 f
häft,
empore
weiter
von d
durte.
einer
hatte
Jahre
Sind
Welt,
Schül
der „
Schäft
selten
ein 29
für u
gabe
lieben
Land
von d
schäft
eröffn
Neben
Verfu
einem
fuchst
einem
jezt 4
Geld
vertra
Entw
richtig
auf 9
wird
Reich
Länd
Selb
fielt,
murd
ficht
Land
Euch
fam
Dob
würde
gefüt
des
Neu
des
Lehr
in 10
alles
Land

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. Nieschen, 22. Okt. (Niederdeutsch) - Einbußschicht (A) ... Der Vorstand ...

R. Nieschen, 22. Okt. (Niederdeutsch) - Der beim Bau der ...

W. Weimer, 22. Okt. (Niederdeutsch) - In der ...

A. Querkamp, 22. Okt. (Niederdeutsch) - Eine ...

W. Weimer, 22. Okt. (Niederdeutsch) - Die ...

Magdeburg, 22. Okt. (Niederdeutsch) - In diesen Tagen ...

Magdeburg, 22. Okt. (Niederdeutsch) - Der ...

Magdeburg, 22. Okt. (Niederdeutsch) - In der ...

der Baron nicht nur als Negiator, sondern auch als ...

Berlin, 22. Okt. Bei dem ...

Kauft nur Petersburger Gummischeue Fabrikat ... Nur echt mit Dreieck ...

